

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 47

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtpreise.

Kernen 20, 19 Bz.
 Mühlengut 16, 15, Bz. 1 kr.
 Roggen 13, 12 Bz. 2 kr
 Wicken, 12 Bz.

Das Eisen und der Hammer.

„Warum schlägst du mich so hart,
 „Wir sind ja von gleicher Art!
 So sprach seufzend und voll Jammer
 Einst das Eisen zu dem Hammer.

Mächtige und Fürsten dieser Erden,
 Häufst doch nicht Beschwerde auf Beschwerden
 Vor des Unterthanen Thür!
 Denkt bey seinem Drang und Jammer,
 An das Eisen und den Hammer,
 Denkt er ist auch Mensch, wie Ihr.

Auslösung des letzten Räthsels. Papier.

Scharade.

Mein erstes wünschen die Kleinen, mein zweytes die
 Verheirateten, mein Ganzes die Eltern. Sonderbar
 ist's; daß mein zweytes meinem Ganzen sein Daseyn
 zu verdanken hat; und daß nur das schöne Geschlech
 mein zweytes, und oft mein ganzes werden kann.

